

FASANBUTT



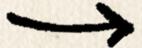
»Also, ich hab da diesen Fisch.«

»Okay.«

»Und er hat auf jeder Seite seines Kopfes ein Auge.«

»Klar – wie jeder normale Fisch, der etwas auf sich hält.«

»Aber ich hab mir überlegt: Was, wenn er am Meeresgrund lebt? Dann könnte er sich flach auf die Seite legen und sich im Sand tarnen.«



»Klar, das scheint mir ein cleverer Schachzug zu sein, Evolution.«

»Aber dann wäre eines seiner Augen am Boden.«

»Hmm, das ist ein guter Einwand. Vielleicht könntest du seinen Körper umformen, so dass er waagrecht ausgerichtet ist wie bei einem Rochen? Dann könnte er flach auf dem Bauch liegen.«

»Puh, das klingt nach Arbeit. Ich könnte doch auch einfach einen normalen Fisch nehmen und dann eines seiner Augen auf die andere Seite wandern lassen, oder?«

»Nun, dann könnte er aussehen wie etwas, das sich Pablo Picasso nach einem Tauchunfall ausgedacht hat.«

»Hey, der Kerl war ein Genie!«

Am Anfang ihres Lebens sehen Butte aus wie normale Fische, aber wenn sie zu wachsen beginnen, macht sich eines ihrer Augen auf eine lange und abenteuerliche Reise. Im Verlauf mehrerer Monate wandert es langsam über das Gesicht des Fisches bis auf die andere Seite seines Kopfes. Als ob die Pubertät nicht so schon ätzend genug wäre.

USAMBARA
DREIHORNCHAMÄLEON



Klar, Evolution, es ist schon nicht schlecht, in zwei Richtungen gleichzeitig schauen zu können – solange sich in keiner dieser Richtungen ein Spiegel befindet.

»Ich glaube, mir ist bei der Giraffe gerade ein Durchbruch gelungen.«

»Echt, Evolution? Was ist es?«

»Du weißt doch, dass in der Savanne jeder die Blätter frisst, die nah am Boden sind.«

»Klar, da herrscht eine ganz schön harte Konkurrenz.«

»Also, ich gebe der Giraffe einen geradezu lächerlich langen Hals, so dass sie die Blätter von weit oben fressen kann.«

»Keine schlechte Idee. Aber was ist, wenn sie den Boden erreichen muss?«

»Warum sollte sie das tun müssen?«

»Ich weiß auch nicht, vielleicht, um Wasser zu trinken?«

»Oh. Stimmt. Mist.«

GIRAFFE

